

MIKRO TONAL ECHO

Janine Eisenächer
Daniela Fromberg
Harriet Groß
Steffi Weismann

Ausstellung vom 11. September bis 11. Oktober 2026

Vernissage: Donnerstag, 10. September 2026, 18 — 22 Uhr

Begrüßung: Zuzanna Skiba, Vorstand VdBK 1867

Einführung: Veronika Witte

Performative Raumaktivierung: Janine Eisenächer, ca. 19 Uhr

Performance: Samstag, 26. September, 19 Uhr MARBLE MARBLE : Janine Eisenächer + Steffi Weismann

Finissage: Sonntag, 11. Oktober 2026, 14 — 18 Uhr

Die intermediale Ausstellung MIKROTONAL ECHO richtet den Blick auf die leisen, mikrotonalen Stimmungen von Interaktionen. Janine Eisenächer, Daniela Fromberg, Harriet Groß und Steffi Weismann verbinden Klangkunst, Notation und Performance zu einem Zusammenspiel, in dem sich feine Abweichungen und Zwischentöne im Echo verstärken und so einen subtilen Kontrapunkt zum allgegenwärtigen Lärm bilden.

Akustische und skulpturale Elemente treten miteinander in Kommunikation und machen kleinste Verschiebungen erfahrbar. Dabei wird auch der Ausstellungsraum selbst zum Teil der Arbeit: Die beiden Räume mit ihrem weißen Marmorboden bilden ein klanglich ungewöhnliches, beinahe abweisendes Umfeld. Bewusst greifen die Künstlerinnen dies mit harten, hellen Materialien auf und lassen daraus eine spannungsreiche Beziehung zwischen Klang, Raum, Objekt und Körper entstehen.

Die hellen Keramikobjekte der Klangarbeit von **Daniela Fromberg** tragen ihren experimentellen Herstellungsprozess sichtbar in sich. Aus dünnen Oberflächen entstehen Hohlformen, die das Innen mit dem Außen verbinden. Die widerständige Fragilität dieses Materials wird durch die Soundebene aufgenommen und um eine raumfüllende Präsenz erweitert.

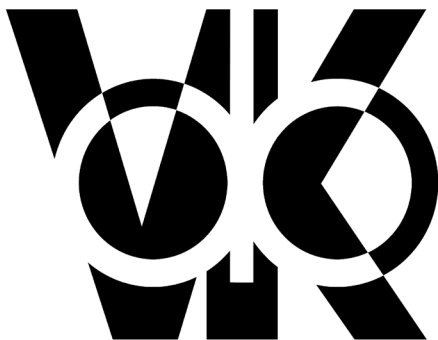
In **Harriet Groß'** Gitternotation wird die Frage gestellt, wie Verunsicherung sich ihren Weg bahnt in unseren scheinbar so gesicherten Strukturen. Die Klänge der Pfeifen - sind es Sirenen oder Pan Pan Signale - locken die „Ratten der Lüfte“ mit ihrem vielstimmigen Gurren heran und setzen in das allgemeine Rauschen ihre Synkopen.

In ihren beiden Installationen und der gemeinsamen Performance MARBLE MARBLE spielen die Klangkünstlerinnen und Composer-Performerinnen **Janine Eisenächer** und **Steffi Weismann** mit verschiedenen Dingen des Alltags. Mit ihnen erkunden sie im Raum Oberflächen, Texturen und klangliche Materialeigenschaften, wobei dialogische Momente zwischen Aktivität und Stille entstehen.

MIKROTONAL ECHO macht für die Besucher*innen jene feinen Verschiebungen hör- und erfahrbar, die sich zwischen Material, Körper, Raum und Begegnung ereignen.

Gefördert durch die Dezentralen Kulturarbeit Tempelhof - Schöneberg.





VdBK1867

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867
Projektraum Eisenacherstraße 118 10777 Berlin
www.vdbk1867.de

Öffnungszeiten: Do-Sa von 16 - 19 Uhr

Janine Eisenächer ist Performance- und Klangkünstlerin, Kuratorin und künstlerische Forscherin in Berlin. In ihren Performances und Installationen schafft sie Denk- und Hörräume durch bewegungs- und handlungsbasierte Materialklänge. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Hör- und Handlungswissen in Sound-Performances mit Dingen sowie auf Formen hörender Koexistenz, die auf den vielfältigen Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren und ihrer Umwelt basieren. Sie ist Mitglied des Berliner Klangkunst-Projektraums Errant Sound, leitet mit Steffi Weismann das künstlerische Forschungsprojekt READY MAKING und ist Co-Kuratorin des europäischen Kooperationsprojekts ANIMA MUNDI.

www.janine-eisenaecher.de / www.readymaking.com / www.instagram.com/janine_eisenaecher

Daniela Fromberg ist Bildhauerin und Klangkünstlerin und lebt in Berlin. Sie arbeitet intermedial im Bereich Skulptur, Fotografie, Film, Klang, Intervention im öffentlichen Raum und veröffentlicht ihre Klangkompositionen auf Tonträgern. In ihrem künstlerischen Werk erforscht sie das Potenzial alltäglicher, „armer“ Materialien und gebrauchter Objekte, die sie in ihrem persönlichen Umfeld findet. Sie hat eine Vorliebe für Naturprodukte, Lebensmittel, Klänge, Fundstücke und alte Baumaterialien: von Jalousien und Fensterflügeln bis hin zu Schaumgummi, Pappmaché, Gelatine und Tapiokaperlen. Ursprünglich durch die Knappheit persönlicher Ressourcen bedingt, bildet die künstlerische Recherche mit relativ wertlosen Alltagsmaterialien die Basis ihrer Arbeit. Sie ist Mitglied im VdBK 1867.

www.daniela-fromberg.com / www.instagram.com/danielafromberg

Harriet Groß ist eine in Berlin lebende bildende Künstlerin, die mit einem erweiterten Zeichnungsbegriff Räume und ihre Grenzen erforscht. Ausgangspunkt ist dabei die Linie, mit der sie in Form von Notationen Ereignisse ihrer Umgebung aufzeichnet, ihre Beziehungen und Rhythmen definiert und so visuelle Klangräume schafft. Als Material dienen ihr neben Metallstangen, -gaze, -gitter und Netzen auch Tusche und die Radierung. Aus den Zeichnungen entstehen Kooperationen mit Musiker:innen, die ihre, teils aus eigenen fieldrecordings entstandenen Notationen, in gemeinsamen Experimenten in Musik übersetzen. Zusammen mit befreundeten Künstlerinnen betreibt sie den Projektraum Axel Obiger und ist Mitglied im VdBK 1867.

www.harrietgross.com / www.instagram.com/harriet.r.gross

Steffi Weismann ist Performance- und Klangkünstlerin. Ihre Schwerpunkte sind ortsspezifische Klangperformances und Mixed-Media-Kompositionen für Soundobjekte, Stimmen, Gesten und Video. In den letzten Jahren konzentriert sie sich vor allem auf einen taktilen und auditiven Zugang zur Kunst und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Sensorische und die Berührung. Auch Fragen der Teilhabe spielen eine zentrale Rolle. Sie lebt seit 1988 in Berlin, studierte u.a. bei Dieter Schnebel, ist Teil des Maulwerker-Ensembles und Vorstandsmitglied bei Errant Sound, Projektraum für Klangkunst Berlin. Marble Marble geht auf die gemeinsame künstlerische Forschung mit Janine Eisenächer im Rahmen des Projekts Ready Making zurück, das zwischen 2019-2022 bei Errant Sound stattfand.

www.steffiweismann.de https://www.instagram.com/steffi_weismann